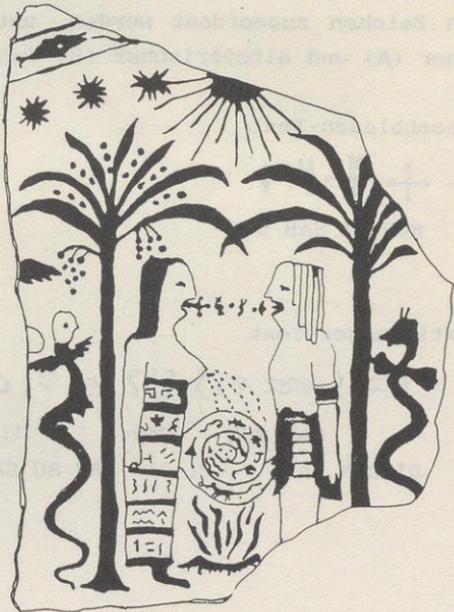


Gibt es eine sprachliche Brücke, die von Kreta über Cypern zur Tarragona-Tafel führt?

Friedrich Dürr - Rückersdorf

Hätte mir nicht freundlicherweise im Oktober 1990 Herr Prof. Aartun, Oslo, brieflich mitgeteilt, daß er die Tarragona-Tafel entziffert habe, wäre mir die Existenz jener Tafel kaum bekannt geworden. Die Publikation des Bruchstückes einer ehemaligen Scheibe erfolgte 1916 im 20. Band des American Journal of Archaeology durch A.L. Frothingham, welcher einen kultmythologischen Bezug der erotisch gefärbten Tafel-Darstellung annimmt und die eventuellen Schriftzeichen "flying bodies", "small winged creatures", "tiny globular objects" und "moving animal corpuscles" nennt. Ohne jede Sicherung habe ich, angesteckt von meinem ehrwürdigen Informanten aus Oslo, auch gewagt anzunehmen, es handle sich um hieroglyphische Schriftzeichen, denen ich eine gewisse Nähe zu altcyprischen und altkretischen Zeichen zuerkenne. Ich will indes nicht verhehlen, daß mir mein ganzes Unterfangen als gewagtes Spiel vorkommt, das mit zu vielen Unsicherheiten behaftet bleibt; wenn ich es dennoch durchführe, dann mit einbezogenem Risiko.



Nun gehört die Darstellung der Phoenix dactylifera auf der Tafel zu den ältesten bildlichen Darstellungen von kultivierten Pflanzen überhaupt, nicht selten verbunden mit der Darstellung eines Weinstocks. Die im 4. Jahrtausend von den Sumerern kultivierte Dattelpalme wanderte im Lauf von Jahrhunderten bis an die phönizische Küste, doch auf Cypern und Kreta war sie wohl niemals heimisch. Das verbindet unsere Tafel zumindest mit phönizischen Einwanderern nach Cypern, wenn nicht ganz mit semitisch sprechenden Bewohnern der syrophönizischen Küste. Die Frothingham'sche Datierung der Tafel, nicht viel früher "than the Alexandrian age", bringt eine weitere Schwierigkeit ins "Spiel". Lassen wir uns einmal davon nicht gleich abschrecken, sondern stellen wir fest, daß wir es mit drei Textsequenzen zu tun haben, die ich, der Einfachheit halber, mit Namen bezeichne: Sprechblasen-Text, Textilmuster-Text und Spiralband-Text.

Bleibe ich bei meiner Entzifferungsmethode, die ich an altkretischen Texten anwandte, dann könnten folgende Silbenwerte den Zeichen zugeordnet werden, unterschieden nach altkretischer (A) und altcyprischer (B) Verwandtschaft.

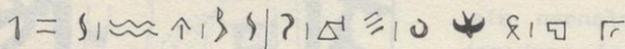
Sprechblasen-Text



A RUD DI SAB GIR

B

Textilmuster-Text



A RAH SUG SAR HAH BAR

B DI DUM JA PI JA SAH SU SAH DAI DU

Spiralband-Text



A GAH RAH MAR HAH HIS HAS SUG
B LID JA SIH NI RU BAR

Der männliche Partner spricht den Sprechblasen- und den Spiralband-Text, der weibliche Partner den Textilmuster-Text. Nicht nur ihre Inhalte sind erotisch, alle drei Texte sind außerdem Palindrome.

Sprechblasen-Text ♂

kr zb dy-r^cwt

Der Garten des Überflusses der Freundin.

rwdy zb kr

Lasse ungezügelten Lauf dem Überfließen des Gartens!

Textilmuster-Text ♀

dwdy

Der Liebesapfel

dy t²w

reicht aus für den Wildstier.

pr^c šwh

Einem Fürsten gleicht er.

šh̄h̄ br

Es glänzt der Reine.

šwšh

Ein Glanz

v̄v̄
ššw

(wie) weißer Marmor.

šr ypy

Der Fürst (ist) eine Schönheit.

py-y v̄šr

Meine Pforte erblickt er.

šwrh

(Im) Weingarten:

rḥ swk

er öffnet die Hütte,

yddwt-y

den Gegenstand meiner Liebe,

dy t³w-y

was zukommt meinem Wildstier.

Spiralband-Text ♂

prw zwn-y ^cz ³šh šyḥ mr r^ch yld gh

Ein Jungstier (ist) meine Hodenkraft, sich mächtig
erweisend (in) der Frau, fließen lassend den Tropfen,
der sich beigesellt, der den Säugling hervortreibt.

gh lṭ-y r^ch mr š^{cc} ḥṣ ḥš-ny šwrw pr

Hervorquillt mein Ladanum, beigesellt sich der Tropfen,
es ergötzt sich mein Pfeil, er treibt mich an: ein Stier,
ein Wildstier!

Die basalen Logogramme zweier cyprischer Zeichen seien ge-
nannt:



Ladanum, Pflanze m. wohl-
= lṭ: riechendem Harz; Kennzeichen
sind d. gegenständ. Blätter;



= ^ckbr: Maus;

